Bundesrat Drucksache 300/6/87

23.09.87

Antrag

der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland

zum

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1988 (Haushaltsgesetz 1988)

Punkt 1 der 580. Sitzung des Bundesrates am 25. September 1987

Der Bundesrat möge beschließen:

Einzelplan 16 - Geschäftsbereich des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Kapitel 16 02 - Allgemeine Bewilligungen, Umweltschutz, Naturschutz

Titelgruppe
Titel 882 70 - Zuschüsse zu Abwasserbeseitigungsmaßnahmen im Rahmen des Programms "Sanierung von Saar und Mosel"
(Seite 35)

Es ist ein Ansatz von 50 Mio DM auszubringen.

Begründung:

Die erhebliche Verschmutzung von Saar und Mosel rührt zu einem bedeutenden Teil von grenzüberschreitenden Zuflüssen her. Insbesondere die Rossel als französischer Zufluß der Saar zählt zu den schmutzigsten Flüssen Europas. Starke Belastungen bringt auch die Mosel aus ihrem im Ausland belegenen Oberlauf mit.

Alleinvertrieb: Verlag Dr Hans Heger, Postfach 20 08 21, 5300 Bonn 2
ISSN 0720-2946

Die "Internationale Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar gegen Verunreinigung" hat Empfehlungen zum Abbau der Gewässerbelastungen ausgesprochen. Auf den hierzu erstellten Gutachten bauen die Abwasserbeseitigungspläne im Saarland und in Rheinland-Pfalz auf.

Danach werden allein im Saarland im mittelfristigen Zeitraum 1987 bis 1991 für den Bau von Kläranlagen und überörtlichen Sammlern Baukosten in Höhe von rund 650 Mio DM anfallen. In den folgenden Jahren werden weitere 500 Mio DM für Anlagen im überörtlichen Bereich bereitzustellen sein; hinzu kommen über 500 Mio DM für die Sanierung bereits bestehender Anlagen und fast 1,2 Mrd.DM für innerörtliche Sanierungs- und Erweiterungsinvestitionen.

Im rheinland-pfälzischen Einzugsgebiet von Saar und Mosel sind Abwassermaßnahmen in Höhe von 1,8 Mrd.DM erforderlich.

Für den Einzugsbereich der Saar sind kurzfristig rund 200 Mio DM für Abwasseranlagen, davon 150 Mio DM für Kläranlagen, Verbindungssammler- und Regenwasserbehandlungen zu investieren.

Im Einzugsbereich der Mosel sind kurz- und mittelfristig 1.600 Mio DM für Abwassermaßnahmen bereitzustellen.

Diesen Mittelbedarf in Höhe von rund 3 Mrd.DM innerhalb angemessener Zeit zu decken sind weder die beteiligten Länder und Kommunen noch die angeschlossenen Haushalte und Unternehmen in der Lage. Daher ist ein "Saar-Mosel-Programm" (ähnlich dem früheren "Rhein-Bodensee-Programm") für den Bau von Abwasseranlagen im Einzugsgebiet der Saar und Mosel erforderlich. Der Finanzierungsmodus sollte analog der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" festgelegt werden.

Von dem auszubringenden Mittelansatz sollen auf das Land Rheinland-Pfalz 30 Mio DM und auf das Saarland 20 Mio DM entfallen.